



Qualitätskriterien für Faszien-Coaching / intendons e.K.

(Stand April 2016)

Präambel zu den Qualitätskriterien

Die folgenden Qualitätskriterien bedeuten eine Selbstverpflichtung von intendons e.K. in Bezug auf das von uns angebotene Faszien-Coaching dar. Sie stellen kein Leistungsversprechen oder Haftungsgrundlage dar.

Wir knüpfen dabei an die für Coachinganbieter auf http://www.coach-gutachten.de/2_2_grundlagen_kompetenzprofile.htm von Prof. Dr. Harald Geißler (Stand August 2015) empfohlenen Standards.

I. Rahmen und Auftragsklärung

- Wir verfügen über ein differenziertes Hintergrundwissen über Merkmale, Leistungen und Grenzen des Faszien-Coachings und können es konzeptionell gegenüber Therapie, Training und Mentoring abgrenzen
- Wir verfügen über ausreichende Kenntnisse im Marketing, um das Faszien-Coaching nach außen darzustellen und vermarkten zu können
- Wir können bei der Auftragsklärung bzw. im Kennenlerngespräch beurteilen, ob Faszien-Coaching die richtige Maßnahme ist und inwiefern andere Konzepte evtl. den besser zur Erfüllung des Auftrags in der Lage sein könnten
- Wir beherrschen Methoden (z.B. „zirkuläres Fragen“), mit denen wir neben den geübten auch mögliche verdeckte Erwartungen und Ziele der Klientinnen und ihres Umfeldes differenziert erkennen können
- Wir sind in der Lage, den Coachingprozess (Coachingdauer, Länge und Abstand der Sitzungen, Ablauf der Sitzungen, Hausaufgaben...) individuell auf unsere Klientinnen und deren Umfeld zugeschnitten zu modellieren
- Wir beherrschen Techniken und Strategien des klientenzentrierten Gesprächs, die wir zur best möglichen Klärung des Auftrags und des Vorgehens einsetzen
- Wir können die Erfolgsaussichten eines möglichen Auftrags und Coaching-Settings sicher abschätzen
- Wir können den Klientinnen methodische, konzeptionelle und personelle Alternativen anbieten

II. Klientenwahrnehmung

- Wir verfügen über Wissen, Können, Haltung, Feingefühl, praktische und schöpferische Kompetenz, um unsere Klientinnen durch einen körperlich-emotionalen Lernprozess zu begleiten
- Wir können die Polarität von Flexibilitäts- und Stabilitätsbedürfnissen erkennen und integrativ die jeweils optimale Balance zwischen beiden befördern
- Wir können unsere Klientinnen in Haltung, Denken, Fühlen, Sprechen, Träumen differenziert wahrnehmen und einfühlsam im jeweils korrespondierenden Modus Rückmeldung geben.



- Wir finden Bewegungsbilder, die es unseren Klientinnen auf einfache Weise erlauben, die innere Bewegung zur Zielerreichung zu nutzen
- Wir suchen das optimale Maß an Hilfestellung und verfolgen das Ziel unsere Leistungen für die Klientinnen überflüssig zu machen
- Wir können die Ressourcen unserer Klientinnen und deren Entwicklungsmöglichkeiten abschätzen und dies in die Auftragsklärung einfließen lassen
- Wir beherrschen Methoden, die es den Klientinnen erleichtern, ihren Alltag als Übungs- und Lernfeld zu nutzen und ihr persönliches Umfeld in den Lernprozess einzubeziehen.
- Wir haben eine klare Vorstellung über die Zyklizität des Coachingprozesses, sowohl in Bezug auf die einzelnen Einheiten als auch in Bezug auf den Gesamtprozess; wir suchen den gelungenen Anfang und gelungenen Abschluss
- Wir lassen uns im Coachingprozess von der inneren Resonanz leiten und modellieren den Coachingprozess als gemeinsame Entdeckungsreise
- Wir praktizieren Faszien-Coaching in Bezug auf dessen Rahmen, Ausgestaltung und Anwendungsgebiete komplett unabhängig und eigenverantwortlich
- Wir schützen unsere Klientinnen davor, unsere Glaubenssysteme und Glaubenssätze, unreflektiert zu übernehmen

III. Umfeldberücksichtigung

- Wir wissen um die entscheidende Bedeutung des Umfelds für den menschlichen Wachstums- und Reifeprozess
- Wir unterstützen unseren Klientinnen darin, ihr Umfeld in den persönlichen Lernprozess einzubeziehen
- Wir nutzen innere Resonanz zur Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit der Stimmigkeit von Situationen, Gefühlen, Beziehungen, Plänen usw.

IV. Kommunikation und Beziehungsgestaltung

- Wir verfügen über ein differenziertes Hintergrundwissen über Kommunikation, klientenzentrierte und beratergeleitete Gesprächsführung und über die Ausbalancierung von empathischer Nähe und analytischer Distanz sowie über die Bedeutung von Wertschätzung und eines guten Klientenkontaktes
- Wir haben die Fähigkeit, einen guten Kontakt zu unseren Klienten herzustellen und ihnen - auch hinsichtlich ihrer Schwächen und Schattenseiten - viel Wertschätzung und tiefgreifendes Verständnis authentisch entgegen zu bringen
- Wir können das Spannungsfeld zwischen Nähe (Empathie) und Distanz (Analytik) gut ausbalancieren
- Wir haben gelernt über innere Resonanz einen spielerischen Fluß zwischen Klientenkompetenz und Coachingkompetenz anzustoßen
- Wir können uns in Sprache (Wortwahl, Grammatik, Sprechtempo, Stimmführung) und non-verbales Verhalten (Blickkontakt, Mimik, Gestik, Körperhaltung) auf das Verhalten



unserer Klientinnen einstellen

- Wir können den Tonus unseres Faziennetzes fein auf den Tonus des Faziennetzes unserer Klientinnen abstimmen und innere Resonanz herstellen
- Wir können mit den Ohren und mit dem ganzen Körper „aktiv zuhören“
- Wir können die Sprache des Körpers in Bilder übersetzen und dem Körper Bilder zu Verfügung stellen, die seine inneren Bewegungsmöglichkeiten erweitern
- Wir respektieren verbal, non-verbal und sensorisch signalisierte Grenzen

V. Prozess- und Ergebnisorientierung

- Wir nutzen professionelle Methoden zur Klärung der Coaching-Ziele
- Wir nutzen die Methoden des Faszien-Coachings zur Förderung der Selbstwirksamkeit der Klientinnen in der inneren Bewegungsdimension
- Wir können unseren Klientinnen eine gute Orientierung über den mit der inneren Bewegung verbundenen Lernprozess und ihre damit verbundene persönliche Entwicklung geben
- Wir können Übungen anleiten, die die Klientinnen in eine vertiefte Wahrnehmung ihres Faziennetzes und ihrer damit verbundenen Gestimmtheit bzw. Stimmigkeit führt
- Wir können die Selbstwahrnehmung der Klientinnen durch unsere Wahrnehmung ergänzen und spiegeln
- Wir nutzen den Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung systematisch zur Beförderung des Coachingprozesses.
- Wir sorgen für ein emotional positives Lernklima
- Wir bestärken unsere Klienten bei Lernerfolgen emotional und motivieren sie, ihre eigenen Ziele und zielführenden Maßnahmen auch gegen innere und äußere Widerstände zu verfolgen
- Wir erkennen, wann es sinnvoll ist, enger anzuleiten und wann es sinnvoll ist, die Klientinnen eigene Erfahrungen machen zu lassen
- Wir wissen, dass die Ziele des Faszien-Coachings nur erreicht werden können, wenn die Prozessschritte systematisch durchlaufen werden und richten uns nach dem Grundsatz: „Spüren geht vor Analysieren“.
- Wir können unseren Klientinnen im Hinblick auf ihre Ziele ein klares und differenziertes erkenntnis- und entwicklungsförderliches Feedback geben
- Wir versetzen unsere Klientinnen in die Lage, dies am eigenen Körper mitzuvollziehen



VI. Qualitätssicherung

- Wir können das Faszien-Coaching in der Landschaft der verschiedenen Coaching-Ansätze bzw. –Schulen und den dahinter stehenden Theorien und Menschenbildern verorten
- Wir genießen die wirtschaftliche Freiheit und die Selbstverpflichtung, Coaching-Aufträge abzulehnen, wenn - mit Blick auf Erfolgchancen und Ethik - keine hinreichend befriedigende Klärung und Vereinbarung des Auftrags und Coaching-Settings möglich ist
- Wir dokumentieren unsere Coaching-Sitzungen so, dass die Klientinnen von den Protokollen profitieren können
- Wir schaffen die Voraussetzung dafür, dass unsere Klientinnen den Erfolg des Coachings möglichst weitgehend selbstwirksam beeinflussen können
- Wir nehmen selbst regelmäßig Faszien-Coaching in Anspruch. Wir nutzen unterschiedliche Formate der Supervision, Intervision, des Cocounselling und der Weiterbildung, um unseren persönlichen Wachstums- und Reifeprozess zu befördern
- Wir haben darauf basierend eine differenzierte Vorstellung von unseren Glaubenssätzen, Werten, Lieblingshypothesen und –interventionen entwickelt und auch davon, wann und wie wir in unserer Arbeit durch Übertragungen und Projektionen gefährdet sind
- Wir pflegen Netzwerke kollegialer Fachdiskussion und Supervision und beobachten den Markt des körperorientierten Coachings und der Faszientherapien sorgfältig, um uns mit neuen Entwicklungen kritisch auseinandersetzen zu können
- Wir legen unsere Qualitätskriterien offen und geben unseren Klientinnen die Gelegenheit, uns daran zu messen.